Eine koleopterologische Sammelreise nach Südfrankreich

(Col.: Cerambycidae, Buprestidae)

Von **Peter Brandl**

Zusammen mit den Herren Dieter und Konrad Bernhauer, Stuttgart, unternahm der Autor vom 24. Juli bis 29. August 1965 eine Sammelfahrt nach Südfrankreich, wobei folgende Route benützt wurde: München — Toblinosee — Turin — Seealpen — Nizza — Montpellier — Rhonetal — Schwarzwald — München.

Die Reise führte uns zunächst ins Inntal nach Hopfgarten, wo beim kurzen Besuch eines Holzplatzes der Fang von *Cortodera femorata* F. und der hier recht seltenen Buprestide *Chrysobothris chrysostigma* L. gelang.

Das nächste Ziel war ein am Toblinosee gelegener Weinberg, wo wir zelteten. Das Sarcatal hatte sich schon 1960 als sehr ertragreich erwiesen, und unsere Hoffnungen wurden mit folgender Ausbeute auch diesmal nicht enttäuscht: *Anthaxia hungarica* Scop., *Coraebus rubi* L., *Neoclytus acuminatus* F. (in erstaunlich großer Anzahl), *Rhopalopus clavipes* F., *Purpuricenus kaehleri* L., *Mesosa curculionides* L. und *M. nebulosa* F., *Clytus glabromaculatus* Goeze und die sehr schöne *Parmena baltea* L.; von letzterer Art konnten wir während der Reise noch ca. 40 Exemplare aus von dieser Gegend eingetragenen Walnußästen ziehen. In Vezzano gelang nachts um 2.00 Uhr der Lichtfang von *Aegosoma scabricorne* Scop.

Der 1. August führte uns über Mailand — Turin in die französischen Seealpen nach Abries, wo *Tetropium gabrieli* Weise erbeutet wurde. — Und weiter ging es nach St. Martin-Vesubie, einem Eldorado für jeden Koleopterologen. Folgende Funde mögen davon einen Eindruck geben: *Evodinus clathratus* F., *Acmaeops septentrionis* Thoms., *Leptura cordigera* Fuessly, *Lept. fulva* Deg., *Lept. erratica* Dalm., *Lept. simplonica* Fairm. (als Art noch umstritten), *Chlorophorus trifasciatus* F., *Stenopterus ater* L., *Monochamus galloprovincialis* Ol., *Chrysobothris chrysostigma* L., *Chr. solieri* Lap., *Buprestis rustica* L., *Bupr. haemorrhoidalis* Hbst.; die meisten Arten in großer Anzahl. — Ein kurzer Besuch bei Herrn Ochs in Nizza brachte uns die Beschreibung eines weiteren guten Fundorts im Dep. Var: Le Muy. Hier galt unsere Jagd, die fast ausschließlich des Nachts mit Taschenlampen betrieben wurde, der seltenen Cerambycide *Macrotoma scutellaris* Germ.; daneben fanden sich noch *Niphona picticornis* Muls., *Cerambyx velutinus* Brull. und *Hesperophanes sericeus* F.

Nun folgte eine Visite bei Herrn Schaefer in Montpellier, dem wir die Kenntnis so mancher hervorragender Fundorte im Dep. Herault verdanken. In St. Guilhem am Herault schlugen wir zum letztenmal auf unserer Reise die Zelte auf, denn die Jagd nach Raritäten sollte uns an diesem Ort den Rest des Urlaubs festhalten. Hier gelang der Nachweis folgender Arten: *Cerambyx cerdo* L. und *C. miles* Bon., *Purpuricenus kaehleri* L., zwei Seltenheiten: *Penichroa fasciata* Steph. und *Criocephalus syriacus* Reitt., *Pogonochaerus perroudi* Muls., *Exocentrus punctipennis* Muls., *Lampra mirifica* Muls., *Phaenops formaneki* Jac. und *Acmaeodera prunneri* Géné. Aus von

dort mitgebrachten Hölzern schlüpften im September u. a. noch *Pogonochaerus caroli* Muls. und der sehr seltene *Oxypleurus nodieri* Muls. in einigen Exemplaren.

Unsere Exkursion hatte uns beim Tag der Heimreise insgesamt 70 Cerambycidenarten eingebracht, neben vielen interessanten Arten aus anderen Familien.

Anschrift des Verfassers:
Peter Brandl, 8 München 42, Landsberger Straße 257.

Kleine Mitteilung

120. Drei interesante Lepidopterenfunde aus Südbayern

Für *Gluphisia crenata* Esp. *(Notodontidae)* liegen im Bereich von Südbayern nur einige wenige Fundorte vor. Die Zahl der hierbei beobachteten oder gefangenen Exemplare ist äußerst gering. Um so überraschender war es für uns, als am 7. Juni 1964 im Auwald der Donau bei Ingolstadt-Haunwöhr innerhalb von etwa 2 Stunden mehr als 10 Falter ans Licht kamen. Am 7. Juni 1966 konnten an gleicher Stelle etwa 20 Falter beobachtet werden; eine beachtliche Anzahl von Exemplaren also für diese in Südbayern recht seltene Art.

Am 14. August 1963 hatten wir in Ingolstadt-Ringsee 1 Falter von *Nonagria geminipuncta* Hatchett *(Noctuidae)* am Mischlicht. Am 27. Juli des folgenden Jahres konnten am gleichen Ort 1 Falter und am 7. August 1964 sogar 9 Falter erbeutet werden. Nachdem die Leuchtstelle etwa 1 km von den nächstgelegenen, möglichen Futterplätzen der Raupe entfernt liegt, darf angenommen werden, daß die Art in diesem Gebiet in größerer Anzahl vorhanden ist. Für diese Art wurden bisher im südbayerischen Bereich folgende Fundorte bekannt: Hirschau bei München, Isarauen nördlich von München, Schleißheim, Dachauer Moos, Haag bei Freising, Landshut, Landshut-Maxwehr, Paitzkofen bei Straubing.

Ein interessanter Fund konnte bei Ingolstadt-Unsernherrn gemacht werden. Seit mehreren Jahren ist hier an einer eng begrenzten Stelle eines Bahndammes *Phasiane glarearia* Brahm *(Geometridae)* zu beobachten. Die Falter fliegen zusammen mit *Phasiane clathrata* L. Ende Mai bis Anfang Juni. *Phasiane glarearia* wurde bisher in Südbayern noch nicht nachgewiesen. Nachdem die Art im Juragebiet nördlich der Donau häufig ist, liegt die Vermutung nahe, daß sie von dort aus übertragen wurde. Der Fund in Unsernherrn zeigt jedenfalls, daß sich die Art in warmen Lagen auch südlich der Donau durchaus zu behaupten vermag.

Die für die drei Arten genannten Fundorte liegen im Stadtbereich von Ingolstadt südlich der Donau und gehören somit eindeutig nach Südbayern.

Rudolf Oswald sen., 8070 Ingolstadt, Martin-Hemm-Straße 73.
Rudolf Oswald jun., 8000 München 12, Hufnagelstraße 11.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 23. Oktober 1967. Vorsitz: Dr. W. Forster

Anwesend: 25 Mitglieder, 1 Gast.

Das Wintersemester 1967/68 wurde mit einer geselligen Zusammenkunft von Mitgliedern und Gästen im Vereinslokal „Bavaria-Keller“, 8 München 12, Theresienhöhe 7, eröffnet. Der Abend diente der Besprechung des neuen Programmes und bot Gelegenheit zu zwanglosem Gedankenaustausch.